

**Großbauern und Verpächtern durch die und dünn gehen.** Pächterinteressen lassen sich nicht mit einer reaktionären Einheitsliste vertreten.

### Die Landbeschaffungsausfälle

mit neuer Tatkraft zu beleben, daß sie allen Widerständen selbstständiger Großbauern und Landbesitzer gewachsen sind, das wird die Aufgabe der neugewählten sozialdemokratischen Gemeindevertreter sein.

Weitgehendere Aufgaben als je vorher hat die Gegenwart den Stadt- und Landgemeinden gewiesen. In zahlreichen Orten fehlte bisher trotz Revolution eine ernste sozialdemokratische Vertretung in der Verwaltung. Dort gilt es, energisch Besche zu legen. Denn in den Revolutionstagen, als noch viele alte Sozialisten im Felde waren, wurden häufig Leute als Sozialdemokraten gewählt, die ihre Gesinnung bald vergaßen. Die Wünsche der Allgemeinheit können nur von sozialistisch denkenden Vertretern, können nur von Sozialdemokraten aus innerer Überzeugung gefördert werden. Die Vertreter der minderbemittelten Bevölkerung kennen zumeist aus eigener Anschauung die Sorgen und Leiden der arbeitenden Bevölkerung.

**Wohlfahrts-, Armen- und Waisenpflege, ausreichende Kinder- und Säuglingsfürsorge** werden sie anstreben und ausführen.

Dieselbe Aufmerksamkeit widmet die Sozialdemokratie der

### Schule.

Die Sozialdemokraten treten von jeher ein für eine Erziehung der Jugend, die diese befähigt, den Kampf ums Dasein mannhaft durchzuführen. Wir verlangen Anschaffung von ausreichenden Lehrmitteln für die Volksschule und Förderung der Fortbildungsschule. Die Sozialdemokratie fordert Ueberführung aller von der Gemeinde benutzten Einrichtungen in das Eigentum der Gemeinde, d. h. der Gesamtheit der Gemeindeglieder. Alle diese Einrichtungen, von der Nacht-, Gas- und Wasserversorgung bis zum Krankenpflege- und Begräbniswesen, müssen

### der privaten Ausbeutung entzogen

und nur zum Nutzen der Gesamtheit betrieben werden. Aus denselben Erwägungen heraus fordern wir:

Erwerbungen von möglichst umfangreichen Grundbesitz durch die Gemeinden. Erhaltung dieses Gemeindefortes. Eventuell Vergebung des Grund und Bodens in Erbbaurecht.

Versorgung der Bevölkerung mit guten und preiswerten Nahrungsmitteln. Errichtung öffentlicher Wälder, Spielplätze, Turnhallen, Anlagen, Parks u. dergl. Bau und Betrieb von Krankenhäusern, Heim- und Erholungsstätten.

Daß die Sozialdemokratie der Fürsorge für die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Beamten und Gemeindearbeiter ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden wird, ergibt sich aus der Natur dieser Partei.

Die gleichen Aufgaben wie in der Gemeindefürsorge hat die sozialdemokratischen Vertreter in der Kreisverwaltung. Denn

die Kreisorganisationen sind eine Zusammenfassung der verschiedenen Gemeinden und Städte zur Erledigung von Aufgaben, die über die Kraft der einzelnen Gemeinde gehen würde. Diese

### Wahl für die Kreistage

ist darum genau so wichtig. Auch in der Kreisverwaltung erfordern die umfangreichen Verwaltungs- und sozialen Aufgaben Vertreter mit sicherer sozialdemokratischer Gesinnung.

Es liegt der Sozialdemokratie fern, in Anbetracht der furchtbaren wirtschaftlichen Notlage unseres Vaterlandes infolge der Verdrängung durch die Siegerstaaten, Versprechungen zu machen, die unerfüllbar bleiben müßten. Sie kennt auch die ungeheure Verschuldung der meisten deutschen Gemeinden durch die erdrückenden Lasten der Kriegsfürsorge. Noch stehen die großen Summen aus, die das Reich als seinen Anteil den Gemeinden zurückzahlen hat. Zudem kommt die Entziehung der wichtigsten Steuern durch das Reich und die Abhängigkeit der Gemeinden von den Landes- und Reichssteuerverwaltungen.

Unter solchen völlig ungesunden Finanzverhältnissen verzichtet die Sozialdemokratie auf schönfärbende, unerfüllbare Versprechungen. Sie hat nichts gemein mit der verlogenen, brutal rücksichtslosen Hetzerei der **Kommunistischen Partei**, die, wie sie im Mitteldeutschen Volksaufstand bewiesen, vor keinem Verbrechen und keinem Menschenopfer zurückschreckt, um ihre Parteiliebe zu fördern.

Diese Methoden stehen mit dem Geist der sozialistischen Menschenliebe und dem der genossenschaftlichen Hilfsbereitschaft, der in den Gemeinden herrschen soll, in schroffem Gegensatz.

Noch lange nicht völlig frei von diesem durch und durch unsocialistischen Geist der Kommunisten ist die

### Unabhängige Partei.

Auch sie opfert der rücksichtslosen Parteiliebe, um Wahlsimmen zu fangen, Wahrheit und bessere Einsicht. Kommunistisch sind die Methoden ihrer Wahlagitator, wie insbesondere die unsinnigen Randversprechungen bei der letzten Landtagswahl und die immer wiederkehrenden Radauversammlungen dieser Partei bezeugen haben. Wie wenig der Geist dieser Partei heute noch auf ehrliche sozialistische Aufbauarbeit gerichtet ist, beweist sinnfällig die eine Tatsache, daß in der Stadt Braunschweig alle bewährten, praktisch durchgeführten alten Sozialisten und Gewerkschaftsführer nicht wieder aufgestellt wurden.

Die Arbeit der Unabhängigen ist heute leider noch vielfach auf demagogischen Stimmentzug und übelste Parteihetze ausgeartet.

Wer also in Stadt- und Gemeindeverwaltungen ehrliche Aufbauarbeit für die Allgemeinheit will, wenn das Wohlergehen der Gesamtheit höher steht als das begüterter Einzelner, wer eine warmherzige Fürsorge für die minderbemittelte Bevölkerung, für die Schwachen, die Wälder, Säuglinge und Kinder wünscht, der kann bei der Wahl nur den Stimmentzel abgeben, der die Aufschrift trägt:

## Sozialdemokratische Partei Deutschlands

(S. P. D.)

Wählt daher bei der kommenden Kreis- und Gemeindevertreterwahl am 29. Mai nur die Liste

**der Sozialdemokratie!**

Die Wahl beginnt morgens um 9 Uhr und dauert bis 6 Uhr abends. Gehe jeder zeitig zur Wahl!

Buchdruckerei G. Biele & Co., Braunschweig.

STADTARCHIV  
BRAUNSCHWEIG

